



Klärschlammverbrennungsanlage in Eger



Pilotanlage in Eger, Ungarn (Quelle: Biomov, Eger)

Das Projekt „Kommunale Klärschlamm Entsorgung Projekt EGER, Ungarn“ ist in Zusammenarbeit mit der Plattform Umwelttechnik e. V. und dem ungarischen Unternehmer Ferenc Morvai entstanden. In der Klärschlammverbrennungsanlage in Eger werden nasse Klärschlamm direkt neben der Kläranlage verbrannt und damit Strom und Wärme erzeugt. Die Anlage arbeitet derzeit in Abstimmung mit den ungarischen Behörden im erweiterten Probebetrieb. Um die Anlage zu optimieren, soll die Universität Stuttgart die Anlagentechnologie überprüfen.

Dazu werden unter anderem die Abgase der Anlage gemessen und die Einhaltung der EU-Normen überprüft. Damit wird dem Projekt zur Marktreife verholfen. Die Mittel zur Finanzierung der Anlagentechnologie wurden der Plattform Umwelttechnik bewilligt. Das Projekt wird vom Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte und Abfallwirtschaft der Universität Stuttgart in Kooperation mit der Universität Budapest durchgeführt.

Die besondere Nachhaltigkeit des Projektes ergibt sich aus:

- kurzen Transportwegen zur regionalen Verwertungsstelle, dadurch geringere CO₂-Belastung.
- Abwärmenutzung zur emissionsarmen und energieeffizienten Volltrocknung des Klärschlammes.
- Nutzung thermischer Energie für verschiedene Prozesse (intern und extern).
- Lieferung von CO₂-neutraler thermischer und elektrischer Energie mit Substitution fossiler Primärenergieträger.
- Durch die thermische Verwertung ist bei den Klärwerksbetreibern keine Investition für

Hygienisierungs-Maßnahmen erforderlich.

<http://um.baden-wuerttemberg.de/de/ministerium/internationale-zusammenarbeit/eu-donauraumstrategie/projekte/klaerschlammbrennungsanlage-eger/>